

Protokoll
der ordentlichen Jahreshauptversammlung des
DSC Arminia Bielefeld e.V.
für das Geschäftsjahr vom 01.07.2015 bis 30.06.2016

Datum der Versammlung: 07. November 2016

Ort: Krombacher Business Club, SchücoArena, Melanchthonstraße 31a, 33615 Bielefeld

TOP 1 Eröffnung der Versammlung durch den Präsidenten, Benennung des Versammlungsleiters und Benennung des Protokollführers

Herr Präsident Hans-Jürgen Laufer eröffnet die Versammlung pünktlich um 19.05 Uhr und begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Gäste.

Der Präsident stellt die vorgesehene Ton- und Bildaufzeichnung zum Zweck der Protokollierung vor. Er bittet die Mitgliederversammlung um Zustimmung zu dieser Aufzeichnung. Die Ton- und Bildaufzeichnung wird durch die Versammlung genehmigt, Widerspruch wird nicht erhoben.

Er bittet alle Anwesenden, die von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchten, um Handzeichen. Er stellt fest, dass niemand von der Aufzeichnung ausgenommen werden möchte.

Herr Laufer stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht in dem Vereinsmagazin HalbVier, über die Internetseite des DSC sowie durch Aushang in der Geschäftsstelle.

Als Protokollführer werden Frau Ulrike Polenz und Herr Sebastian Kraus aus der Fan- und Förderabteilung des Vereins vorgeschlagen. Widerspruch wird nicht erhoben. Die Mitgliederversammlung stimmt den vorgeschlagenen Protokollführern zu.

Herr Präsident Laufer erklärt, dass bei der heutigen JHV keine Wahlen vorgesehen seien. Die in der veröffentlichten Tagesordnung erwähnte Wahl der Rechnungsprüfer sei abgesagt worden, da inzwischen festgestellt worden sei, dass die beiden Rechnungsprüfer noch bis zur JHV 2017 gewählt und im Amt seien.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der JHV vom 16.11.2015

Der Präsident bittet um die Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung am 16.11.2015. Er schlägt vor, über die Genehmigung offen per Handzeichen abzustimmen. Die Versammlung stimmt diesem einstimmig zu.

Der Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 16.11.2015 wird einstimmig bei einer Enthaltung zugestimmt.

TOP 3 Ergänzungen zur Tagesordnung

Der Präsident gibt bekannt, dass keine Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung eingegangen sind.

Ein eingegangener Antrag bezüglich Taubendreck auf einzelnen Sitzplätzen sei an die ALM KG weitergeleitet worden, dies sei keine Angelegenheit des eingetragenen Vereins und dementsprechend auch nicht der Mitgliederversammlung.

Herr Laufer stellt fest, dass auch auf seine erneute Nachfrage aus der Versammlung keine weiteren Anträge zur Tagesordnung gestellt werden.

TOP 4 Totengedenken

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorbenen Mitglieder:

Herr Heiko Brunken

Herr Michael Deppenmeier

Herr Thomas Döring

Herr Achim Eickermann

Herr Rudolf Giersch

Herr Lothar Hellweg

Frau Juliane Henser

Herr Silvio Imkemeyer

Herr Pawel Kielak

Herr Hans-Erich Kluge

Herr Gerhard Niederlag

Herr Erwin Nölkenhöner

Herr Kai Ossenber-Möhling

Herr Erhard Post

Herr Hartmut Schenk

Herr Rainer Schwarz

Herr Dieter Steube

Herr Helmut Stock

Herr Johann Peter Teißen

Herr Heinz-Hermann Tilch

Herr Michael Ummelmann

Herr Werner Wilk

Herr Hans-Otto Wolf

Herr Christian Giesel

Die Versammlung erhebt sich zu einem stillen Gedenken.

TOP 5 Ehrungen

Die Ehrungen werden durch das Präsidiumsmitglied Herrn Bernard Kiezewski vorgenommen. Herr Kiezewski begrüßt die anwesenden Mitglieder und schildert, dass es wie in jedem Jahr Ehrungen für

langjährige, treue Mitgliedschaft und für besondere Verdienste geben werde. Frau Nadja Peek werde ihn bei der Durchführung der Ehrungen dankenswerterweise unterstützen.

Für die **60-jährige Mitgliedschaft** im Verein wird mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet und damit zum Ehrenmitglied ernannt:

Herr Heinz Nottebrock (Mitglied der A-Jugend-Mannschaft, welche 1961 Westdeutscher Meister wurde)

Für die **40-jährige Mitgliedschaft** im Verein werden mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet:

Herr Heinz-Kurt Brink

Für die **25-jährige Mitgliedschaft** im Verein werden mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet:

Herr Norbert Eilenfeldt (Profifußballer in den 1970er und 1980er Jahren, Mitglied der Jahrhundertelf)

Herr Guido Haarmann

Herr Jürgen Jakob

Herr Nenad Lukic

Herr Hanno Mußler

Herr Carsten Niemann

Herr Guido Paura

Frau Rebekka Pirmajer

Herr Peer Schmidt

Herr Thorsten Strakeljahn

Herr Stefan Studtrucker (Profifußballer in den 1990er Jahren)

Herr Christian Venghaus (Langjähriger Mitarbeiter des Vereins)

Herr Dr. Michael Vesper

Herr Eckhard Walther

Frau Claudia Wolff

Die Verdienstnadel in Bronze erhalten:

Herr Ulrich Dönni	Herr Dönni ist seit 1992 Spieler in der Altliga, seit 2006 stellvertretender Abteilungsvorsitzender und Mitglied der Ü50-Mannschaft, die 2015 die Deutsche Meisterschaft erringen konnte.
Frau Yvonne Preuß	Frau Preuß ist seit 2004 Trainerin und Betreuerin im Fußballjugendbereich und aktuell Chefbetreuerin der U15-Mannschaft.
Frau Ditta Sokolowsky	Frau Sokolowsky ist seit 10 Jahren im ASC ehrenamtlich aktiv und dort für die Bereiche Fanartikel und Veranstaltungen zuständig, sie war zudem Mitglied des Abteilungsvorstands.
Herr Dominic Wahren	Herr Wahren ist seit 10 Jahren im Arminia Supporters Club ehrenamtlich aktiv und dort für die Bereiche YouthClub und Pavillon zuständig.

Die Verdienstnadel in Silber erhält:

Herr Rade Djordjevic	Herr Djordjevic ist seit 1991 als Schiedsrichter im Verein aktiv und hat in diesem Zeitraum über 1000 Spiele geleitet.
----------------------	--

Die Verdienstnadel in Gold erhält:

Herr Wolfgang Hasenbeil	Herr Hasenbeil ist seit 1980 im Ordnungsdienst im Stadion tätig und war u.a. für die Anwesenheits- und Zeiterfassung, die Auszahlung der Ordner und Einlasskontrollen zuständig.
-------------------------	--

Herr Kiezewski schließt damit den Tagesordnungspunkt und bittet erneut um Applaus für alle geehrten Personen, denen er nochmals für Ihre Treue und Verdienste um den Verein dankt.

TOP 6 Bericht des Präsidenten und Aussprache

Herr Präsident Laufer berichtet, dass erneut ein erfolgreiches Jahr hinter Arminia liege. Der Frauenmannschaft sei der Aufstieg in die 2. Bundesliga gelungen, die U17 habe den Klassenerhalt in der Bundesliga und die U19 den sofortigen Wiederaufstieg erreicht. Die Profi-Mannschaft der Herren sei souverän in der 2. Bundesliga verblieben.

Auch in den weiteren Abteilungen werde erfolgreiche Arbeit geleistet. Der Arminia Supporters Club sei mit seinen vielfältigen Aktivitäten ein belebendes Element im Verein, die Arminis seien seit zehn Jahren eine beliebte und feste Institution.

Die aktiven Sportler in den Abteilungen Altliga, Billard, Hockey, Eiskunstlauf seien ebenso wichtiger Bestandteil des DSC wie die Schiedsrichter. Ganz neu sei seit diesem Jahr die Abteilung Rollstuhlsport, mit der der Verein wieder einmal seinen integrativen Charakter verdeutliche.

Dies alles geschehe rein ehrenamtlich, daher wolle er sich an dieser Stelle für die vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden in den Abteilungen für den Verein ganz herzlich bedanken.

Das Präsidium, der Ehrenrat, der Wirtschaftsrat und der Aufsichtsrat hätten den Verein ruhig und besonnen durch das manchmal nicht ganz ruhige Fahrwasser geleitet. Entscheidungen seien in den regelmäßigen Sitzungen fast immer einstimmig geschlossen worden, auch dafür wolle er sich ganz herzlich bedanken.

Der Schuldenberg sei geschmolzen und die Fananleihe sei zurückgezahlt worden, darauf sei er besonders stolz. Dies sei natürlich nur durch eine fantastische Unterstützung einiger Zeichner der Fananleihe möglich gewesen, die auf eine Rückzahlung verzichtet hätten. Dafür wolle er sich an dieser Stelle ebenfalls ganz besonders bedanken. In diesem Dank wolle er ebenfalls die treuen Sponsoren einbeziehen, ohne die einiges in dem Verein gar nicht möglich sei.

Dass die Dinge nicht immer ganz einfach seien, habe man jüngst bei der Trainerentlassung erfahren.

Das Vorhaben, die Jugend an die Profis heranzuführen sei damit aber nicht gescheitert. Dies sei die Möglichkeit, Arminia unter den Profiklubs zu etablieren, und dies sei auch nach wie vor ihr Ziel. Dies bedürfe viel Einsatz, Ehrgeiz und Hartnäckigkeit.

Speziell für die Jugend habe man am Trainingsgelände bauliche Veränderungen vorgenommen und Bungalows errichtet. Dadurch seien die Bedingungen für die Jugend am Trainingsgelände etwas verbessert worden. Es werde ferner an vielen Baustellen rund um den Verein gearbeitet, dazu werde man in den nächsten Beiträgen noch einiges hören.

Sein herzlicher Dank gehe auch an die Geschäftsführer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle und im Fanshop. Es sei unglaublich, was dort geleistet werde, streckenweise auch hart am Limit.

Sein Dank gehe auch an 11.995 treue Mitglieder, welche auch in schwierigen Zeiten immer an ihrer Seite stünden.

Er sei persönlich stolz auf das Erreichte, die mit dem Stolz in Verbindung stehenden Zahlen würden später verkündet werden. Stur, hartnäckig und kämpferisch werde man die Ziele weiter verfolgen.

Herr Laufer bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Mitglieder und fragt die Anwesenden, ob Rückfragen zu seinem Bericht bestünden. Dies ist jedoch nicht der Fall.

TOP 7 Bericht der sportlichen Leitung, des NLZ und Aussprache

Bericht des Geschäftsführers Sport

Herr Samir Arabi begrüßt die anwesenden Mitglieder.

Er gehe davon aus, dass alle Anwesenden wüssten, wie der Status quo der einzelnen Mannschaften derzeit sei, und eher das große Interesse bestünde, wie es mit der Profimannschaft der Herren und deren zukünftigem Trainer weitergehen werde.

Grundsätzlich sei es nicht ihre Arbeitsweise, diese Dinge in der Öffentlichkeit zu erörtern, aber schon im Sommer und in den vergangenen Wochen seien ihm Dinge aufgefallen, die ihn zu dieser Entscheidung bewogen hätten.

Arminia Bielefeld sei ein absoluter Traditionsverein: Man habe ein hervorragendes Stadion, super Fans, eine wachsende Infrastruktur und viele Visionen und Ideen.

Aber Arminia sei auch ein Verein, der erst vor zwei Jahren die Rückkehr in die 2. Bundesliga geschafft habe, über hohe Verbindlichkeiten verfüge und viele kleine und größere Baustellen habe, die man nach und nach abarbeiten wolle.

Er wolle auf einige Namen eingehen, die er zuletzt im Zusammenhang mit der Trainersuche gehört habe: Trainer wie Herr Andre Breitenreiter, Herr Mirko Slomka, Herr Bruno Labbadia oder Herr Dieter Hecking seien derzeit ganz sicher nicht an einer Beschäftigung bei Arminia interessiert.

Bereits im Sommer habe man festgestellt, dass der Trainermarkt kein leichter sei, und die Situation habe sich zuletzt leider nicht ins Positive verändert. Denn während der laufenden Spielzeit sei es

selbstverständlich noch schwieriger, einen in einer Beschäftigung befindlichen Kandidaten zu verpflichten.

Im Sommer habe man sich ganz bewusst entschieden, Herrn Carsten Rump in das Trainerteam zu integrieren. Er glaube, dass es sich in den letzten Spielen gezeigt habe, dass dies die richtige Entscheidung gewesen sei.

Gleichzeitig käme mit diesem Aspekt eine weitere Komponente in der Trainerfindung hinzu, welche es bei den Gesprächen mit den Kandidaten zu berücksichtigen gelte. Es seien viele solche Gespräche in den vergangenen Wochen geführt worden.

Es sei kein Geheimnis, dass der Kreis der Kandidaten immer kleiner geworden sei. Zum einen sei es das Anforderungsprofil des Vereins, dass nach intensivem Austausch nicht mehr erfüllt worden sei, aber sicherlich auch das ein oder andere Mal das Anforderungsprofil der Bewerber an Arminia.

Immer wieder sei er gefragt worden, warum man nicht vorgesorgt habe, und in den vergangenen Jahren jemanden aus den eigenen Reihen ausgebildet habe, um nicht in den aktuellen Druck durch die 15-Tage-Regelung hinsichtlich der fehlenden A-Lizenz zu geraten. Doch auch dies habe man in den vergangenen Jahren mehrfach versucht.

Man habe Herrn Oliver Krause, den Trainer der U17-Mannschaft, zweimal zur Eignungsprüfung des DFB geschickt. Zweimal habe er diese auch hervorragend bestanden. Man habe auch Herrn Daniel Scherning einmal zu der Prüfung geschickt, auch er habe diese bestanden. Doch am Ende kämen jedes Jahr nur 25 Kandidaten in den Genuss der Ausbildung.

Alle Beteiligten in der Trainerfindungskommission arbeiteten mit Hochdruck daran, einen geeigneten Trainer für Arminia zu finden. Man habe dies in den letzten Wochen sehr akribisch versucht und lasse sich trotzdem nicht unter Druck setzen, da es sich um eine sehr wichtige Entscheidung handle. Die Erwartungshaltung, die er in den letzten Wochen gespürt habe, entspreche jedoch nicht der derzeitigen Situation.

Man werde in dieser Woche sicherlich einen neuen Trainer für Arminia Bielefeld vorstellen. Er wolle auch die Anwesenden bitten, den Weg mit ihnen gemeinsam zu gehen, und dem neuen Trainer eine Chance zu geben und ihn zu unterstützen.

Herr Arabi bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Bericht des Nachwuchsleistungszentrums und der Abteilung Nachwuchsfußball

Herr Finn Holsing berichtet, dass er auch in diesem Jahr den Anwesenden wieder einen kurzen Bericht über die vergangenen Monate im Nachwuchsleistungszentrum geben wolle.

Im Leistungsbereich habe man im Sommer den Aufstieg der U19 feiern können. Als Meister der Westfalenliga sei die direkte Rückkehr in die Juniorenbundesliga realisiert worden.

Auch in der U17 könne man auf eine erfolgreiche Saison mit dem am Ende souveränen Klassenerhalt zurückblicken.

Man sei stolz darauf, dass man durch diese Erfolge in diesem Jahr wieder mit allen Juniorenteams in den höchsten Spielklassen vertreten sei.

Schließlich sei es für die Ausbildung und Förderung der Spieler enorm wichtig, sich Woche für Woche mit den Besten messen zu können.

Selbstverständlich wolle man dies auch in der kommenden Saison halten. Aktuell seien sie optimistisch, dass dies auch klappen werde.

Im unteren Bereich, wo die reinen Ergebnisse eher zweitrangig seien, hätten sich der Fokus noch stärker auf die individuellen Stärken und Schwächen der Spieler gerichtet. Beispielsweise habe man ein zusätzliches Techniktraining und auch eine regelmäßige individuelle Erhebung von Leistungsdaten und Erstellung von individuellen Trainingsplänen etabliert. Dass die Spieler davon profitierten, merke man bereits jetzt im Trainingsalltag.

Die in den vergangenen Jahren eingeleitete Neustrukturierung und Professionalisierung trage erfreulicherweise nach und nach Früchte.

Mit Herrn Keanu Staude sei es gelungen, einen Spieler, der sämtliche Jugendmannschaften beim DSC durchlaufen habe, an den Profikader heranzuführen. Weitere Talente hätten bereits in Testspielen und Trainingslagern erste Erfahrungen in der Bundesligamannschaft sammeln können.

Zudem hätten sich mehrere Spieler über Einladungen zu Sichtungslerngängen und Spielen der U-Nationalmannschaften freuen können. Dies sehe man als Beleg dafür, dass man mit der Herangehensweise im NLZ auf dem richtigen Weg sei.

Sie alle seien bestrebt, dass es nicht bei einer Momentaufnahme bleibe, sondern dass auch zukünftig Spieler aus der eigenen Jugend den Sprung in den Kader der Ersten schaffen.

Der Optimierungsprozess werde selbstverständlich immer weiter vorangetrieben.

Im Sommer hätten sie die neuen Räumlichkeiten am Trainingsgelände beziehen können, so dass die Leistungsmannschaften und die verantwortlichen Trainer nun deutlich bessere Arbeitsbedingungen vorfinden. Dafür wolle er sich bei allen mitwirkenden Personen und Firmen bedanken, die zur Realisierung beigetragen hätten.

Auch an der Hartalm seien kleinere infrastrukturelle Maßnahmen umgesetzt worden, die den Trainingsalltag verbesserten.

Allerdings stoße man aufgrund der aktuell zur Verfügung stehenden Platzkapazitäten langsam an die Grenzen. Die geringen Zeitfenster, die für die Trainingseinheiten zur Verfügung stünden, würden eine Trainingsplanung und -steuerung im Sinne der Ausbildungsphilosophie Jahr für Jahr zu einer großen organisatorischen Herausforderung machen.

Doch nicht nur im sportlichen Bereich wolle man bestmögliche Arbeit abliefern. Auch im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung seien sie in der Verantwortung. Neben den Werten, die sie als Leistungszentrum vermitteln wollten, wie z.B. Respekt, Toleranz, Fairness, wolle man den Jugendlichen auch bei der Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbildung der mentalen Stärke zur Seite stehen. In dem Zusammenhang habe man die im letzten Jahr neu eingeführte

sportpsychologische Begleitung deutlich ausbauen können und sei sehr zufrieden, dass die dadurch geschaffenen Angebote hervorragend angenommen würden.

Besonders erfreut seien sie darüber, dass das seit vielen Jahren erfolgreich laufende Schulprojekt in diesem Herbst seitens des DFB offiziell als Eliteschule des Fußballs anerkannt worden sei. Dieses Verbundsystem von Schule, Leistungszentrum, anderen Vereinen und dem Landesverband werde man zukünftig weiter stärken und ausbauen. Der Dank gelte hierbei natürlich allen Verantwortlichen an den Partnerschulen, dem Helmholtz-Gymnasium und der Luisenschule, allen Politikern, die sie auf dem Weg zur Eliteschule unterstützt hätten und natürlich auch allen beteiligten Arminen, die das Projekt seit Jahren betreuten.

Als letztes wolle er kurz für ihre Fußballschule werben. Wer die SchücoArena regelmäßig besuche, habe vielleicht schon mal das ein oder andere Kind mit einem LEG-Arminia-Fußballschule-Trikot gesehen. Mittlerweile böten sie in allen Ferien zahlreiche Camps an. Nicht nur am Stadion, sondern auch in ganz OWL. Die Nachfrage wachse jedes Jahr und es mache riesigen Spaß, die Kinder zu trainieren und ihnen teilweise erste Berührungspunkte mit Arminia zu vermitteln. Auch Talente für die Nachwuchsteams hätten die Trainer bei den Camps schon entdecken können.

Zum Schluss wolle er sich zum einen beim Präsidium und der Geschäftsführung für die tolle Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Zum anderen gelte sein herzlicher Dank natürlich seinen Mitarbeitern im Nachwuchsleistungszentrum, die mit Ihrem Engagement und ihrem Fleiß einen enorm wichtigen Beitrag zur erfolgreichen Arbeit leisteten.

Herr Holsing bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Laufer fragt nach Wortmeldungen zu den Berichten. Auch auf nochmalige Nachfrage erfolgen keine Nachfragen aus der Versammlung.

TOP 8 Berichte der Abteilungen und Aussprache

Herr Kiezewski fährt fort, dass es ihn als Präsidiumsmitglied für die Abteilungen besonders freue, den nächsten Tagesordnungspunkt ankündigen zu dürfen. Neben dem Profifußball habe Arminia noch mehr Abteilungen, in denen ebenfalls sehr erfolgreich Sport getrieben werde.

Zudem gebe es auch nicht-sporttreibende Abteilungen, die Arminis und den ASC. Gerade ohne das große ehrenamtliche Engagement der aktiven Mitglieder des ASC könnten die vielfältigen Aufgaben im Verein gar nicht bewältigt werden. Dafür wolle er sich vorab schon herzlich bedanken.

Er freue sich auf die interessanten Berichte aus den Abteilungen. Wie in jedem Jahr werde man hierbei alphabetisch vorgehen, anfangen werde somit die Altliga.

Bericht der Abteilung Altliga

Herr Dönni begrüßt alle Anwesenden und berichtet, dass mit dem Deutschen Meister-Titel im vergangenen Jahr einen ganz großen Erfolg erreicht habe. Man wolle sich auf diesen Lorbeeren nicht ausruhen, auch bei ihnen gehe es immer weiter.

Sie seien auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich gewesen:

Die Ü40-Mannschaft sei Stadt- und Kreismeister, Vizemeister auf dem Feld und Westfalenmeister geworden und habe sich somit für die Westdeutsche Meisterschaft in Duisburg qualifiziert. Zugpferd der Abteilung sei natürlich die Ü50-Mannschaft. Sie sei Stadt- und Kreismeister, Vize-Westfalenmeister, Feldmeister und Zweiter bei den Westdeutschen Meisterschaften geworden.

Zurzeit befinde man sich mit fünf Mannschaften in der aktuellen Hallenrunde. Ihre sportlichen Ziele seien, die Titel zu verteidigen und einige andere dazu zu holen. Die Abteilung habe aktuell 178 Mitglieder, davon seien 85 dauernd aktiv.

Im Sommer habe man mit Ü32, Ü40 und Ü50 hochrangige Turniere gespielt und hätte auch hierbei einige große Erfolge erringen können, unter anderem der Sieg der Ü32 beim Sauerland-Cup.

Informationen über die Altliga könne man auf ihrer Internetseite und natürlich auf Facebook finden.

Natürlich habe man nicht nur Fußball gespielt, sondern auch gefeiert. Highlight sei hierbei ihre Weihnachtsfeier auf der Schönen Aussicht gewesen.

Den Anwesenden wünsche er abschließend alles Gute und natürlich den Klassenerhalt der Profimannschaft der Herren in der 2. Bundesliga.

Herr Kiezewski bedankt sich für den Bericht und ergänzt, dass sich die Ü50 durch den zweiten Platz bei der Westdeutschen Meisterschaft erneut für die Deutsche Meisterschaft im Jahr 2017 qualifiziert habe. Er wolle hierfür schon jetzt alles Gute wünschen.

Bericht der Abteilung Arminis

Frau Rabea Hamdine berichtet als Abteilungsleiterin der Arminis, dass das vergangene Jahr für die Arminis wieder ein erfolgreiches gewesen sei. Momentan habe man 1.219 Mitglieder. Ein kurzer Einblick in die letzte Saison der Arminis verdeutliche wieder die positive Entwicklung der Abteilung:

An 68 erfolgreichen Veranstaltungen im letzten Kalenderjahr hätten insgesamt 5.577 von den jüngsten Fans teilgenommen. Dabei hätten im Durchschnitt nur 46% der Anmeldungen der Arminis zu den Veranstaltungen in Teilnahmen umgewandelt werden können, so groß sei das Interesse an den Aktionen der Arminis.

Daher wolle man im nächsten Jahr den Veranstaltungskalender weiter ausbauen und noch mehr anbieten.

Im Rückblick auf die Veranstaltungen hätten sich die Arminis thematisch auf den Bereich der Prävention fokussiert. Dabei hätten Themen wie die Gefahren von Drogen und Alkoholkonsum, Respekt statt Rassismus und Diskriminierung, der bewusste Umgang mit Medien, sowie eine Präventionsveranstaltung zum Thema Pyrotechnik im Mittelpunkt gestanden.

Außerdem hätten die Arminis mit Farben und Licht in verschiedenen Graffitiaktionen gemalt, bei einer Filmnacht im Stadion übernachtet und seien Fußballgolfer gewesen.

Aber sie seien auch zu Gast bei verschiedenen Unternehmen gewesen. So hätten die Kinder und Jugendlichen bei Ikea, Dr. Oetker und dem Westfalen Blatt hinter die Kulissen geblickt.

Mit den Profis sei im letzten Jahr auch wieder einiges erlebt worden. Die Arminis hätten zusammen mit ihnen trainieren dürfen, hätten bei verschiedenen Stadionrallyes gemeinsam gerätselt und beim Quiz ihr Wissen über die Spieler bewiesen.

Alle Heimspiele von Arminia sowie einige Auswärtsspiele seien natürlich auch von den Arminis besucht worden, die Arminis seien zudem auch wieder als Einlaufkinder auf dem Rasen aktiv gewesen.

Die 1-7-jährigen Mitglieder hätten am Anfang der Saison Lohmanns Geburtstag und sein zehnjähriges Jubiläum als Pate der Arminis am DSC Hockey-Heim gefeiert, dafür gelte ihr Dank der Hockeyabteilung.

Höhepunkt des letzten Jahres sei wieder einmal das Arminis-Sommerfest gewesen, welches von 8.000 großen und kleinen Arminen besucht worden sei und ein rundum gelungenes Fest für die ganze Familie gewesen sei.

Zum Abschluss wolle sie sich bei allen Personen bedanken, die die Veranstaltungen der Arminis erst ermöglicht hätten: Ihren Mitarbeitern und Kollegen der Geschäftsstelle, allen Praktikanten und vor allem allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die viele Aktionen gar nicht umzusetzen gewesen wären.

Frau Hamdine bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Mitglieder.

Herr Kiezewski ergänzt, dass gerade das Sommerfest ein großer Erfolg der Abteilung gewesen sei und beweise, welche gute Arbeit geleistet werde.

Bericht der Abteilung ASC

Herr Kiezewski fährt mit der Fan- und Förderabteilung, dem ASC, fort. Er wolle vorab zwei besondere Dinge erwähnen: Zum einen habe der ASC der Damenabteilung ihr altes Fanmobil übertragen, was den Damen eine größere Flexibilität bei den Reisen zu den Spielen ermögliche. Zum anderen hätte der ASC den Gesamtverein auch bei der Rückzahlung der Fananleihe unterstützt.

Frau Polenz weist als Abteilungsleiterin darauf hin, dass der Bericht den Zeitraum 01.07.2015 bis 30.06.2016 etwas überschreiten werde, sodass sie auch zu der aktuellen Saison etwas sagen werde.

Die Saison 2015/16 sei für den ASC eine gute Saison gewesen, in der erneut viele Angebote und Veranstaltungen realisiert worden seien. Derzeit habe die Abteilung knapp 6.000 Mitglieder, sehr beliebt sei auch die Familienmitgliedschaft. Diese sei eine Art Kooperation mit den Arminis, wodurch die Eltern Mitglieder des ASC und die Kinder Mitglieder der Arminis seien und die jeweiligen Angebote in vollem Umfang nutzen könnten.

Finanziell sei das Jahr ebenfalls erfolgreich gewesen, am Ende habe ein Überschuss von 11.562,56 Euro gestanden.

Etablierte Angebote wie die Lollies, YouthClub-Auswärtsfahrten oder der Pavillon im Stadion seien weiterhin stark nachgefragt und insbesondere die Lollies würden zunehmend auch durch den DSC bei

Veranstaltungen genutzt. Für kleine genauso wie große Arminen seien diese immer wieder eine Freude.

Zudem seien Kongresse und Tagungen besucht worden, die sie nicht im Einzelnen aufführen wolle.

Natürlich habe es auch wieder viele Veranstaltungen gegeben. Die Weihnachtsfeier am 28.11.2015 sei ein voller Erfolg gewesen. Es habe u.a. eine Tombola gegeben und ein DJ habe Musik aufgelegt. Nun stehe am 10.12.2016 bereits die nächste Weihnachtsfeier an, zu der der VVK laufe und bei der sich der ASC über zahlreiches Kommen freuen würde.

Darüber hinaus stehe schon am kommenden Wochenende eine Fahrt zum Fußballmuseum in Dortmund an, wenige Plätze seien hierfür noch frei und Anmeldungen bei Carmen Kuhlmann möglich. Die Sparrenexpressfahrt habe sich schon als Highlight etabliert und im vergangenen Jahr allen Mitfahrern viel Spaß gemacht. So sei diese auch jetzt wieder im Programm, allerdings bereits erneut ausgebucht.

Weiterhin seien Auswärtsfahrten von YouthClub und Ü50 durchgeführt worden, teilweise mit Übernachtung und Programm.

Das Fanmobil habe bei allen Auswärtsspielen den gewohnten Anlaufpunkt geboten, genauso wie der Infostand im Stadion - der sogenannte Pavillon. Seit Beginn des Jahres sei ein neues Fanmobil im Einsatz, das im gewohnten Look beklebt und damit leicht wiederzuerkennen sei. Das „alte“ Fanmobil habe der Damenabteilung gespendet werden können und trage nun hoffentlich seinen Teil dazu bei, dass diese die erste Damen-Zweitligasaison der Vereinsgeschichte erfolgreich bestreiten könne.

Das Videoteam habe sowohl die Saison der Profimannschaft, die Veranstaltungen des ASC als auch den erneuten Aufstieg der Damen aktiv begleitet und unterstützt. So habe das Damen-Trainerteam die Aufnahmen regelmäßig für Spielanalysen nutzen können und auch die kleinen Facebookvideos erfreuten sich einer großen Aufmerksamkeit.

Die Behindertenbetreuung habe in dieser Saison erneut mehr Plätze für Menschen mit Behinderung anbieten können und im vergangenen Monat eine Spende der Stadtwerke Bielefeld erhalten. Es sei die komplette Ausrüstung für die Sehbehindertenkommentierung im Stadion erneuert worden. Hiermit könne die Qualität des Sehbehindertenkommentars weiter gesteigert werden, dafür gehe ein besonderer Dank an die Stadtwerke, die schon die Erstausrüstung großzügig gespendet hätten.

Das etablierte Angebot mit Betreuung, Ticketing, Livestream und ähnlichem sei über die gesamte Saison nur durch das große Engagement des gesamten Teams möglich, sie wolle sich dafür bei allen Aktiven der Behindertenbetreuung bedanken.

Nicht unerwähnt bleiben solle auch der Einsatz der Botschafter im bundesweiten Netzwerk, die in den Standorten Hamburg, München, Berlin, Rhein-Main-Gebiet und Rheinland für ein abwechslungsreiches Angebot für auswärtige Arminen sorgen und insbesondere zu Spielen in ihren Regionen tolle Programme auf die Beine stellten. Zum Braunschweigspiel plane Herr Frank Berenfeld nun eine gemeinsame Zugfahrt aus Hamburg, für die man sich bei ihm gerne noch anmelden könne.

Im August diesen Jahres habe es auf der Abteilungs-JHV einen Wechsel im Vorstand gegeben, der zwar nicht im Berichtszeitraum liege, aber kurz erwähnt werden solle. Frau Sokolowsky habe sich aus

zeitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl gestellt und wolle sich zukünftig auf die Arbeit in den Teams Veranstaltungen und Fanartikel/Design konzentrieren, die sie weiterhin leite.

Neu im Vorstand sei Frau Carmen Kuhlmann. Sie habe in der Vergangenheit bereits wesentliche Aufgaben im ASC übernommen, beispielsweise die Leitung des Teams YouthClub, Betreuung der ASC-Stände im Stadion sowie bei Festen oder auch Unterstützung bei größeren Veranstaltungen.

Als letzten Punkt der Aktivitäten berichtet Frau Polenz über die Spenden, die im abgelaufenen Geschäftsjahr vor allem den anderen Abteilungen zur Förderung des Abteilungslebens übergeben worden seien. So habe z.B. die Nachwuchsabteilung einen Zuschuss zu einem Coaching-Eye erhalten und auch die Rückzahlung der Fananleihe habe mit einem Spendenbeitrag unterstützt werden können.

Der Dank des ASC gelte all seinen ehrenamtlich Aktiven, die all das in seiner Vielfalt erst möglich machten. Jedes Mitglied habe dabei die Möglichkeit, sich einzubringen. So habe beispielsweise ein schachspielendes Mitglied einen Schachnachmittag initiiert und diesen im und mit dem ASC im Stadion umgesetzt. Wer Ideen habe, was man für die Mitglieder und Fans anbieten könne, könne sich gerne beim ASC melden.

Insgesamt schaue man auf ein gutes Geschäftsjahr zurück und bedanke sich bei allen im Verein für die gute Zusammenarbeit!

Der Sitzung wünsche sie einen weiterhin guten Verlauf und bedanke sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Kiezewski hebt hervor, dass die ehrenamtlichen Mitglieder des ASC den Verein und seine Abteilungen an vielen Stellen unterstützen. Er bedanke sich für das Präsidium dafür und hoffe, dass dies auch zukünftig so bleibe.

Bericht der Abteilung Billard

Herr Kiezewski berichtet, dass Herr Cengiz Cenikli als Abteilungsleiter und seine Stellvertreterin Frau Claudia Köhler verhindert seien, da sie parallel bei den Deutschen Meisterschaften aktiv seien. Er werde daher den Bericht der Abteilungsleitung verlesen.

Die Billardabteilung sei nun schon seit vier Jahren in ihrer neuen Spielstätte, der Billard-Arena in der Westtribüne, aktiv und habe sich dort gut eingelebt. Dort werde auf acht Pool-Billardtischen und einem Caramboltisch täglich gespielt und trainiert.

Die Mitgliederzahl liege weiterhin stabil bei etwa 50 Personen.

Die Abteilung nehme derzeit mit vier Mannschaften am Ligabetrieb des Billardverbandes Ostwestfalen-Lippe teil. Nachdem im Sommer zwei Mannschaften den Aufstieg geschafft hätten, sei die Abteilung nun mit einer Mannschaft in der Bezirksliga, zwei Mannschaften in der Landesliga und einer Mannschaft in der Verbandsliga vertreten.

Auch bei den Westfalenmeisterschaften im Einzel seien Sportlerinnen und Sportler der Abteilung vertreten gewesen. Frau Köhler habe bei den Damen Medaillen in drei Disziplinen gewonnen und sei im Zehnbild Westfalenmeisterin geworden. Damit habe sie sich für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren können.

Weiterhin biete die Abteilung auch für Anfänger Möglichkeiten, in den Billardsport einzusteigen. Es sei möglich, Einsteigerkurse bei der VHS zu belegen. Außerdem seien Interessierte herzlich willkommen, zu einem Schnuppertraining in der Billard-Arena vorbeizuschauen.

Herr Kiezewski unterstreicht dies und betont, dass er allen nur ans Herz legen könne, einmal bei der Billardabteilung hereinzuschauen und vielleicht aktiv zu werden.

Bericht der Abteilung Eiskunstlauf

Frau Natalie Schäfer sei heute leider verhindert, für die Abteilung berichtet Frau Duygu Türk.

Frau Türk berichtet, dass die Abteilung am 09.10.2016 in die Saison gestartet sei und seitdem wieder viermal in der Woche auf der Oetker-Eisbahn trainieren. Die Kinderkurse sowie der Erwachsenenkurs seien sehr gut angelaufen. Zurzeit habe man 169 Mitglieder, darunter seien viele Familienmitgliedschaften. Trainermäßig seien sie gut besetzt und hätten fünf Trainer und zwei Übungsleiter.

Der Marietta-Marik-Pokal 2016 habe leider wegen unplanmäßiger Terminverschiebung ausfallen müssen. Dafür habe man aber eine gelungene Vereinsmeisterschaft veranstaltet. Der Marietta-Marik-Pokal 2017 werde wie gewohnt am Ende der Saison am 26.03.2017 stattfinden. Diesen Wettbewerb richte man nun zum 7. Mal aus und habe das Ziel, den Mannschaftspokal wieder zu verteidigen.

Am 10.12.2016 werde man wie jedes Jahr am Nikolaus-Pokal in Soest teilnehmen.

Im nächsten Jahr stünden dann weitere Wettbewerbe an, wovon der wichtigste die NRW-Meisterschaft in Dortmund sei.

Auch in dieser Saison gebe es ein buntes Schaulaufprogramm. Es stehe unter dem Motto „Festival der Kulturen“ und werde von Frau Isil Özdemir und ihr selbst choreografiert.

Am 18.12.2016 würden sie wieder nach Holzminden fahren, um das Schaulaufen auf dem Weihnachtsmarkt zu präsentieren. Am 12.02.2017 werde das Programm auf der traditionellen Winterfete auf der Oetker-Eisbahn in Brackwede zu sehen sein. Die Winterfete werde voraussichtlich von Herrn Stephan Schüler moderiert, als Stargäste seien wieder die Deutschen Junioren-Meister Herr Tim Dieck und Frau Katharina Müller dabei. Für das leibliche Wohl der Besucher sei natürlich wieder gesorgt.

Alle, die in die verschiedenen Kulturen auf dem Eis eintauchen und vielleicht selber einmal ihr Können auf Kufen testen wollten, seien herzlich eingeladen, am 12.02.2017 zur Oetker-Eisbahn zu kommen.

Herr Kiezewski bedankt sich für den Bericht. Er selbst gehe auch immer gerne zur Winterfete, er könne nur allen Anwesenden empfehlen, ebenfalls am 12.02.2017 zur Oetker-Eisbahn zu kommen.

Bericht der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball

Herr Werner Jöstingmeyer sagt er freue sich, dass so viele Personen anwesend seien. Dies liege auch

daran, dass die erste Frauenmannschaft inzwischen anwesend sei, nachdem diese ihr Training beendet habe.

Wenn ihm jemand vor zwei Jahren am Telefon gesagt hätte "Hier ist der VfL Wolfsburg, ich möchte gerne mit Ihnen die Einzelheiten für das DFB-Pokalspiel absprechen", so hätte er diesen für verrückt erklärt.

Man müsse sich die Situation einmal vor Augen führen: Die relativ kleine Frauen- und Mädchen-Fußballabteilung des bisherigen Männerdomänevereins DSC Arminia treffe in einem Pflichtspiel in der 3. Runde des DFB-Frauen-Pokals auf den zweimaligen Champions-League-Sieger, zweifachen Deutschen Meister und dreimaligen DFB-Pokalsieger VfL Wolfsburg. Das sei doch der helle Wahnsinn.

Noch vor zwei Jahren hätten sie mit der 1. Frauenmannschaft im 11. Jahr in der Westfalenliga gekickt. Außer steten Hoffnungen sei da nie etwas Zählbares herausgesprungen. Von Meisterschaft und Aufstieg hätten sie nur träumen können. Dann habe es plötzlich die überragende Saison 2014/2015 gegeben: Die Frauen seien in der vierten Liga vorneweg marschiert und seien am Ende aus der Westfalenliga mit neun Punkten Vorsprung aufgestiegen.

Der Trainer Herr Markus Wuckel, der mittlerweile im 13. Jahr im sportlichen Bereich das Sagen habe, und seine tüchtigen Spielerinnen um Regisseurin Frau Maxine Birker hätten als Aufsteiger auch in der Regionalliga für Furore gesorgt. Selbstbewusst seien sie durch diese dritthöchste Spielklasse marschiert und hätten am Saisonende wieder die Nase vorn gehabt. Diesmal sei die Konkurrenz übrigens mit 11 Punkten Vorsprung abgehängt worden.

Die zweite Liga sei Neuland für den kleinen aber feinen Abteilungsvorstand. Sie hätten die vielen Formalitäten nicht bewältigen können, wenn ihnen nicht viele Arminen geholfen hätten. Angefangen beim Präsidenten, der stets ein offenes Ohr gehabt und mit Rat und Tat zur Seite gestanden habe und immer noch stehe. Aber auch der gesamte Vorstand, der Geschäftsführer Herr Meinke und Herr Arabi, der ihnen bei der Vermittlung der Kardiologen zur sportärztlichen Untersuchung geholfen habe.

Oder Herr Karl-Gerd Büttemeier, der sogar mit nach Frankfurt zur ersten Zweitligatagung der Frauen gefahren sei. Die Liste der Unterstützer sei lang, sie bedankten sich hierfür recht herzlich.

Sportlich seien sie inzwischen in der 2. Bundesliga angekommen: Die Frauen, die durch vier Neuzugänge gezielt verstärkt worden seien, schlugen sich prächtig und könnten in der neuen Umgebung durchaus mithalten. Im DFB-Pokal sei die erste Hürde bei Viktoria Berlin mühelos mit 5:0 gemeistert worden. Grandios sei dann die Zuschauerzahl im zweiten DFB-Pokalspiel gegen den etablierten Nachbarn FSV Gütersloh gewesen: Knapp 1.000 Fans hätten schließlich den 6:2-Sieg in der SchücoArena bejubelt, in der sie endlich ein Pflichtspiel hätten austragen dürfen.

Und nun blickten sie natürlich voller Spannung auf den 02.12.2016, wenn man am Freitagabend um 19 Uhr unter Flutlicht in der 3. Runde des DFB-Pokals gegen den Erst-Bundesligisten VfL Wolfsburg spiele. Dieses Team sei in den letzten Jahren das Non-Plus-Ultra der Frauen-Bundesliga gewesen und stelle die halbe Frauen-Nationalmannschaft, von Frau Anja Mittag, über Frau Lena Gößling bis zu Frau Alex Popp.

Er lade alle Arminen herzlich ein, zu diesem Spiel der Spiele zu kommen.

Die 2. Frauenmannschaft kämpfe in der Bezirksliga mit neuem Trainerstab um eine deutliche Verbesserung ihrer bisherigen Leistungen. Sehen lassen könne sich auch der Nachwuchsbereich. Wer beim Training an der Schillerstraße zuschaut, könne mit großer Freude feststellen, dass in allen Mannschaften richtig Leben stecke.

Sein Kompliment gehe an ihren Jugendleiter Herrn Marcel Soffner und die Trainer im B-, C- und D-Bereich, die sich mit großem Engagement der Nachwuchsförderung verschrieben hätten. Die B-Jugend sei Tabellenführer in der Bezirksliga und wolle den Aufstieg in die Westfalenliga unbedingt schaffen. Die Voraussetzungen seien vielversprechend. Die C- und D-Mädchen spielten ausschließlich gegen Jungs und holten sich hier die nötige Wettkampfhärte. In den Kreispokal-Wettbewerben stehe Arminia als Titelverteidiger erneut in allen Finalspielen.

Hinter ihnen liege ein hartes und ereignisreiches Jahr. Trotz aller Erfolge sei aber nicht alles Gold was glänzt: Die 1. Frauenmannschaft müsse auf Naturrasen spielen und deshalb auch auf Naturrasen trainieren. Er bedanke sich beim Präsidenten, der mit großem persönlichem Einsatz ein Trainingsgelände in Asemissen-Greste sozusagen aus dem Boden gestampft habe. Mangels Flutlicht seien die Mädels inzwischen nach Oerlinghausen umgezogen. Ein großer Dank gehe an die Partnerstadt Oerlinghausen, dass diese für Arminia eine Ausnahmegenehmigung erteilt habe.

Aber dennoch gelte: Die Frauen trainierten fünfmal in der Woche und seien natürlich nicht sonderlich erbaut, dass es in Bielefeld augenscheinlich für sie keinen Rasenplatz zum Training gebe. Von der Sportverwaltung der Stadt dürfe man wohl keine Hilfe erwarten.

Vielleicht geschehe ja noch ein Wunder. Herr Wuckel und sein Team hätten sich ein solches allemal verdient.

Herr Jöstingmeyer bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Kiezewski ergänzt, dass die ersten Eintrittskarten für das DFB-Pokalspiel bald gedruckt sein dürften. Eventuell würden bereits beim nächsten Ligaspiel am 13.11.2016 Tickets angeboten.

Bericht der Abteilung Hockey

Herr Alexander Doht berichtet als Abteilungsleiter der Hockeyabteilung.

Das sportliche Highlight des Jahres sei die Teilnahme am international besetzten Maschsee-Cup gewesen, welcher von dem Traditionsverein Hannover 78 ausgerichtet worden sei. Auch dieses Mal sei ihr Team dabei ungeschlagen und als Turniersieger vom Platz gegangen.

Daneben hätten sie dieses Jahr einen Ehrengast im Hockeyheim in Olderdissen begrüßen dürfen: Es habe sie sehr gefreut, dass Maskottchen Lohmann seinen Geburtstag bei Ihnen gefeiert habe. Wie er dem Bericht der Arminis entnommen habe, habe es auch diesen viel Spaß gemacht.

Er wolle sich zudem beim ASC für deren Spende bedanken, welche sie dafür nutzen würden, das Clubhaus in Schuss zu halten

Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Herr Kiezewski schildert, dass die Hockeyabteilung häufig den anderen Abteilungen das Hockeyheim zur Verfügung stelle. Dies zeige, dass die Abteilungen gut zusammenarbeiten und sich ergänzen würden.

Bericht der Abteilung Rollstuhlsport

Herr Kiezewski fährt mit der Abteilung Rollstuhlsport fort. Diese sei am 02.05.2016 gegründet worden, was ihn sehr freue. Dies sei insbesondere auch in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Jörg Winkelmann erreicht worden.

In der Rollstuhlsportabteilung seien zum einen körperbehinderte Kinder aktiv und würden den Sport Riesenball betreiben. Bei diesem fahre man im Rollstuhl durch die Halle und schieße einen Pezziball mit dem Körper oder mit dem Rollstuhl, es sei mit Fußball vergleichbar.

Er begrüßt Herrn Dietrich Keller als Abteilungsleiter und übergibt diesem das Wort.

Dieser stellt sich und die weiteren Mitglieder des Abteilungsvorstandes zunächst vor. Seine Stellvertreterin sei Frau Susanne Mitschke, Kassiererinnen Frau Silvia Gogol und Schriftführer Herr Volker Gogol.

Seit dem Mai dieses Jahres sei der DSC Arminia Bielefeld e.V. um eine Abteilung reicher. Beim "Sportclub der Ostwestfalen" werde seitdem Rollstuhlsport betrieben.

Die ursprüngliche Gruppe "Rolli-Kids" sei vor ca. acht Jahren bei "INTEGRA" gegründet worden, habe dort jedoch aufgrund eines Mitgliederschwunds immer schlechtere Zukunftsaussichten gehabt. Dann sei der Kontakt zum DSC über den Behindertenbeauftragten Herrn Winkelmann zu Stande gekommen.

Das Präsidium habe dann sofort alles in die Wege geleitet und am 2. Mai habe dann die Gründungsversammlung der neuen Abteilung Rollstuhlsport stattgefunden. Inzwischen sei die Abteilung auch mit eigenen Arminia-Trikots ausgestattet worden. Im Trikot von Arminia an Wettbewerben teilzunehmen, erhöhe noch einmal die Motivation und den Spaß für die Kinder.

Der regelmäßige Trainingsbetrieb der Abteilung finde unter der Leitung von Herrn Peter Kintscher, der ebenfalls im Rollstuhl sitze, statt. Die Trainingsgruppe bestehe aktuell aus 14 Kindern, von denen elf im Rollstuhl säßen. Das Interesse nehme aufgrund ihrer Pressearbeit jedoch langsam aber stetig zu.

Neben Fitness und Geschicklichkeitsübungen werde schwerpunktmäßig die Ballsportart "Wheelsoccer", auch Riesenball genannt, gespielt. Dabei müsse ein großer Ball mit der Hand oder mit dem Rollstuhl über den Boden geführt und in ein Tor befördert werden.

Auch an einem Turnier in Dortmund habe man bereits erfolgreich teilgenommen. Neben dem DSC Arminia Bielefeld gebe es mit dem Hamburger SV und dem FC St. Pauli nur zwei weitere Bundesliga-Vereine, die Behinderten- bzw. Rollstuhlsport anbieten.

In der Abteilung sei das Alter oder die Behinderung unwesentlich, es gebe keine Differenzierung. Jeder könne mitmachen und sich bei ihnen melden.

Bericht der Abteilung Schiedsrichter

Herr Kiezewski berichtet, dass Herr Vlado Radman als Abteilungsleiter verhindert sei, da parallel alle Schiedsrichter an einer wichtigen Fortbildung teilnehmen würden. Er werde daher den Bericht der Abteilungsleitung verlesen:

Am Anfang des Jahres 2016 hätten alle Schiedsrichter ihre Leistungsprüfung absolviert und diese bestanden. Zudem seien zwei neue Schiedsrichter dazu gekommen, die ebenfalls ihre Anwärterprüfung bestanden hätten. Zum Saisonende 2015/2016 hätten zwei Schiedsrichter die Abteilung verlassen, dafür seien aber wiederum wieder vier neue Schiedsrichter hinzugekommen. Für die Saison 2016/2017 hätten sie somit 22 aktive Schiedsrichter.

Die Schiedsrichter des DSC Arminia seien auf jedem Sportplatz in Bielefeld und anderen Kreisen gerne gesehen. Sie agierten als Jugend- und Kreisschiedsrichter, überkreislich und auch als Schiedsrichterassistenten.

In dieser Saison hätten sie mit der Umsetzung der neuen Schiedsrichter-Regeln noch einiges vor sich.

Alles in allem hätten sie seit Jahren immer genug aktive Schiedsrichter in der Abteilung, sodass sie sich keine großen Sorgen machen müssten und auch Verbandsstrafen Arminia bisher erspart geblieben seien.

Die Schiedsrichter könnten leider an der Jahreshauptversammlung nicht teilnehmen, da zur gleichen Zeit eine Fortbildung stattfindet, an der sie alle teilnehmen müssten.

Herr Kiezewski bedankt sich bei der Schiedsrichterabteilung. Der Verein könne sich glücklich schätzen, so aktive Schiedsrichter zu haben. Ein so großer Zulauf sei keineswegs selbstverständlich, denn die Schiedsrichtertätigkeit sei insbesondere in den unterklassigen Bereichen durchaus auch anstrengend.

Herr Kiezewski dankt den Abteilungen für die Berichte und stellt anschließend die positive Kraft der Abteilungen heraus.

Die Zahl der jetzt anwesenden Mitglieder wird durch den Präsidenten bekanntgegeben:

Um 19.15 Uhr seien es 314 stimmberechtigte und ein nicht stimmberechtigtes Mitglied gewesen.

Diese Zahl sei bis um 19.40 Uhr zwischenzeitlich auf 331 stimmberechtigte und ein nicht stimmberechtigtes Mitglied gestiegen.

Nachdem insbesondere die Profimannschaft der Herren gegangen sei, seien aktuell um 20.45 Uhr noch 309 stimmberechtigte und 1 nicht stimmberechtigtes Mitglied anwesend.

TOP 9 Finanzberichte und Aussprache

Herr Gerrit Meinke geht zunächst auf den unter Tagesordnungspunkt 3 erwähnten Antrag eines Mitglieds ein, sich um das Problem der Verunreinigungen durch Taubendreck zu kümmern.

Man habe bereits seit geraumer Zeit ein Unternehmen engagiert, um dieses Problem zu beheben. Die verwinkelte Bauweise des Stadions erschwere dies, in Kürze werde jedoch finale Abhilfe geschaffen.

Herr Meinke fährt fort, dass er mit dem Bericht für die DSC Arminia Bielefeld Arena- und Liegenschafts-Management GmbH & Co. KG, die sogenannte ALM KG, starten werde, dann schließe sich der Bericht für die DSC Arminia Bielefeld GmbH & Co. KGaA an, ehe Herr Prof. Richter als Schatzmeister für die gesamte Arminia-Gruppe und den eingetragenen Verein berichten werde.

Bericht des Geschäftsführers Herrn Meinke für die ALM KG:

Das Geschäftsjahr 2015/2016 sei das 2. Geschäftsjahr der Stadiongeseellschaft gewesen, in dem alle Tätigkeiten bezüglich des Stadions und des Trainingsgeländes über diese abgewickelt worden seien. Die Trennung der Geschäftsfelder von ALM KG und KGaA sei bekanntlich zum 01.07.2014 erfolgt. Somit bestehe nun erstmals eine sinnvolle Vergleichsmöglichkeiten.

Am 04.06.2016 habe das Jubiläumskonzert zum Geburtstag des Vereins stattgefunden. Dieses sei auch über die ALM KG abgewickelt worden, das Ticketing als kleine Ausnahme jedoch über die KGaA, da dort ein eingespieltes Team vorhanden sei. Die Einnahmen seien aber zur ALM KG durchgereicht worden. Die Einnahmen und Ausgaben seien somit vollständig in der ALM KG abgebildet.

Das Event sei insgesamt ein großer Erfolg gewesen, insbesondere ein Imageerfolg und man habe auch mit dem Wetter Glück gehabt. Das Event sei dem Geburtstag eines so großen Vereins angemessen gewesen, er erinnere sich besonders gerne noch an den Moment, als die Arminia-Hymne als Abschlusslied das Feuerwerk begleitet habe.

Im vergangenen Jahr habe er berichten können, dass Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 5,3 Mio. Euro in stille Beteiligungen an der Stadiongeseellschaft hätten gewandelt werden können.

Im letzten Jahr hätten sie weitere Gespräche diesbezüglich geführt, allerdings habe man bislang keine weiteren Gläubiger bewegen können, weitere Beträge entsprechend zu wandeln.

Im Geschäftsjahr 2014/ 2015 habe man eine Tilgungsaussetzung vereinbart, was vor dem Hintergrund absolut notwendig gewesen sei, da Arminia in dieser Saison in der 3. Liga gespielt habe.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 sei die regelmäßige Tilgung wieder erfolgt, jedoch auf einem moderaten Niveau.

Um Alternativen zu entwickeln, verhandele man derzeit mit sämtlichen Gläubigern bzw. habe man teilweise schon verhandelt, für einen Zeitraum von 3-5 Jahren leistbare Kapitaldienste für die Stadiongeseellschaft zu vereinbaren. Man glaube, dass dies zu mindestens eine Alternative sei, den weiteren Weg der Konsolidierung voranschreiten zu lassen.

Gleichwohl werde man natürlich weitere Gespräche führen, um weitere Wandlungen herbeizuführen.

Im Geschäftsjahr 2014/2015 hätten sie zudem die Pacht, die die KGaA an die Stadionsgesellschaft zahle, um 300.000 Euro reduziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 sei wieder die reguläre Pacht in Höhe von ca. 1,8 Mio. Euro für das Stadion und für das Trainingsgelände bezahlt worden.

Die Vereinbarung habe unter anderem aber auch zum Inhalt, dass es grundsätzlich im Falle der Zugehörigkeit zur 2. oder 1. Bundesliga eine jährliche Steigerung von 1,5% gebe.

Herr Meinke lässt eine Folie mit den wichtigen Kennzahlen zum Jahresabschluss der Stadionsgesellschaft einblenden:

Jahresabschluss 15/16 - Kennzahlen

	2015/2016	2014/2015
Jahresergebnis:	- 0,9 Mio. €	- 1,2 Mio. €
Eigenkapital:	- 3,3 Mio. €	- 2,4 Mio. €
Darlehensvbk. ggü Dritten:	16,9 Mio. €	17,5 Mio. €
Darlehensverbindlichkeiten ggü. Dritten am 07.11.16:	16,7 Mio. €	

Die Stadionsgesellschaft weise einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 900.000 Euro auf, dies seien immerhin 300.000 Euro weniger als im Geschäftsjahr 2014/2015. Das negative Eigenkapital sei dementsprechend um diese 900.000 Euro auf 3,3 Mio. Euro gestiegen.

Der Gesamtumsatz der Stadionsgesellschaft habe 3,2 Mio. Euro betragen.

Durch die regelmäßige Tilgung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 seien die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten von 17,5 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro reduziert worden. Darüber hinaus seien seit dem Bilanzstichtag 30.06.2016 nochmals 200.000 Euro getilgt worden, sodass am heutigen Tage Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten in Höhe von 16,7 Mio. Euro beständen.

Dies sei ein wichtiges Signal an die Gläubiger. Wie man bereits in der Vergangenheit immer wieder propagiert habe, würden die Gläubiger ihr Kapital allmählich zurück erhalten. Dies sei insbesondere wichtig, um Vertrauen der Gläubiger in die solide kaufmännische Arbeit des Vereins zu schaffen.

Herr Meinke lässt die nächste Folie zu den wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen der Stadionsgesellschaft einblenden:

Jahresergebnis 15/16: Wesentliche Ertrags- & Aufwandspositionen

	2015/2016	2014/2015
Umsatzerlöse:	3,0 Mio. €	2,0 Mio. €
Abschreibungen:	- 0,9 Mio. €	- 1,0 Mio. €
Sonst. betr. Aufwand:	- 2,1 Mio. €	- 1,7 Mio. €
Zinsen:	- 0,5 Mio. €	- 0,6 Mio. €
Jahresergebnis:	- 0,9 Mio. €	- 1,2 Mio. €

Die Steigerung der Umsatzerlöse von 2 Mio. Euro auf 3 Mio. Euro sei insbesondere dadurch zu erklären, dass wie bereits erwähnt die Pacht erhöht worden sei, aber auch durch die Einnahmen aus dem Jubiläumskonzert.

Ferner seien Erlöse aus den Mieteinheiten in der zweiten und fünften Etage der Osttribüne enthalten, sowie Erlöse aus sogenannten Drittveranstaltungen, also unter der Woche stattfindenden Seminaren, Hochzeiten oder Firmenveranstaltungen.

Die Abschreibungen seien annähernd gleich geblieben. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hänge insbesondere mit den Aufwendungen für das Jubiläumskonzert zusammen. Der Zinsaufwand habe leicht um 100.000 Euro reduziert werden können, was natürlich mit den erfolgten Tilgungen und der damit verbundenen Reduzierung der Darlehensverbindlichkeiten zusammenhänge.

Das Ziel, in der Stadiongesellschaft kostendeckend zu arbeiten, sei noch nicht erreicht, aber die Tendenz sei positiv. Mittelfristig müsse auch die Stadiongesellschaft Gewinne erwirtschaften.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sei aufgrund behördlicher, sicherheitstechnischer Vorgaben eine Videokamera installiert worden, die den Gästebereich auf der Nordtribüne im Blick habe und welche einen sechsstelligen Betrag gekostet habe.

Zudem habe man die Notstromversorgung im Stadion umbauen müssen und die Lautsprecher auf der Nordtribüne seien erneuert worden. Eine weitere absolut notwendige Investition sei die Erneuerung des Flutlichtes gewesen, um die Leistung entsprechend der Vorgaben der DFL von 800 auf 1.200 Lux zu erhöhen.

Sämtliche Büroeinheiten seien weiterhin langfristig vermietet, sodass an dieser Stelle Planungssicherheit bestehe.

Das Trainingsgelände sei bereits von Herrn Laufer angesprochen worden. Dort seien Container als gute Interimslösung für die Unterbringung der Nachwuchsmannschaften errichtet worden. Man sei jedoch bemüht, eine dauerhafte und langfristige Lösung zu erarbeiten und sei diesbezüglich auch in Gesprächen mit der Stadt Bielefeld. Es stelle sich nicht alles ganz einfach dar, aber sie würden auch in dieser Beziehung stur, hartnäckig und kämpferisch bleiben.

Das Ziel sei selbstverständlich, die Erträge der Stadiongesellschaft aus Pacht, Mieten und Drittveranstaltungen zu erhöhen und so mittelfristig Überschüsse zu erwirtschaften.

Ferner arbeite man an einer Restrukturierung der Passivseite durch Wandlungen, Tilgungsaussetzungen oder neuer Tilgungsvereinbarungen, um den Kapitaldienst dauerhaft zu minimieren.

Man sei insgesamt auf einem guten Wege, aber der Weg sei noch lang.

Anschließend berichtet Gerrit Meinke als Geschäftsführer der KGaA:

Die abgelaufene Saison sei aus seiner Sicht sportlich sehr erfolgreich gewesen. Es sei als Aufsteiger eine starke Leistung, nie auf einem Abstiegsplatz gestanden zu haben. Sein Dank gelte der Mannschaft, aber insbesondere auch seinen Mitarbeitern in Fanshop und Geschäftsstelle, die 20 Heimspiele gestemmt hätten. Dies sei aller Ehren wert, insbesondere wenn man berücksichtige, dass man mit über 17.500 Zuschauern den höchsten jemals in der 2. Bundesliga erzielten Zuschauerschnitt gehabt habe.

Herr Meinke lässt eine Folie mit den wesentlichen Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres einblenden:

Jahresabschluss 15/16 - Kennzahlen

	2015/2016	2014/2015
Jahresergebnis:	0,03 Mio. €	- 0,2 Mio. €
Eigenkapital:	- 2,3 Mio. €	- 2,3 Mio. €
Darlehensvbk. ggü Dritten:	5,7 Mio. €	6,4 Mio. €
Darlehensverbindlichkeiten		
ggü. Dritten am 07.11.16:	5,4 Mio. €	

Die KGaA weise einen Überschuss von 26.000 Euro bei einem Umsatz von 20,8 Mio. Euro aus. Aufgrund dieses annähernd ausgeglichenen Ergebnisses betrage das negative Eigenkapital weiterhin -2,3 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten seien um 700.000 Euro auf 5,7 Mio. Euro reduziert worden. Auch in der KGaA habe man in der vorherigen Drittligasaison 2014/2015 eine Tilgungsaussetzung vereinbart gehabt, nun habe man wieder moderat getilgt. Seit dem Bilanzstichtag 30.06.2016 habe man weitere 300.000 Euro zugeführt.

Auch dies sei ein Zeichen an die Gläubiger, dass das Kapital allmählich zurückfließe.

Herr Meinke lässt eine Folie mit den wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen der KGaA im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/2016 einblenden:

Jahresergebnis 15/16: Wesentliche Ertrags- & Aufwandspositionen

	2015/2016	2014/2015
Spielerträge:	4,7 Mio. €	4,3 Mio. €
Werbung:	6,2 Mio. €	4,4 Mio. €
Fernsehgelder:	6,1 Mio. €	5,0 Mio. €
Handel:	2,1 Mio. €	2,1 Mio. €
Personal Spielbetrieb:	- 8,9 Mio. €	- 7,3 Mio. €
Aufwand Spielbetrieb:	- 5,5 Mio. €	- 4,4 Mio. €
Jahresergebnis:	0,03 Mio. €	- 0,2 Mio. €

In der abgebildeten Folie werde das abgelaufene Geschäftsjahr mit dem Geschäftsjahr 2014/2015 verglichen, in welchem Arminia bekanntlich zwar in der dritten Liga gewesen sei, jedoch auch eine herausragende Pokalsaison gespielt habe.

Aus Spielerträgen habe man 4,7 Mio. Euro eingenommen, was auf den bereits erwähnten besten Zuschauerschnitt aller Zeiten in der 2. Bundesliga zurückzuführen sei. Im Bereich der Werbung habe man die Erträge um 1,8 Mio. Euro steigern können. Die Fernsehgelder seien um 1,1 Mio. Euro auf 6,1 Mio. Euro gestiegen, obwohl man in der Vorsaison auch durch die Erfolge im DFB-Pokal höhere TV-Gelder generiert habe.

Im Bereich Handel, also Catering und Merchandising, seien die Erträge annähernd gleich geblieben. Für das Personal Spielbetrieb, also den Lizenzspielerkader, seien ca. 8,9 Mio. Euro aufgewandt worden, womit man sich nach wie vor im unteren Drittel der 2. Bundesliga befinde. Auch vor diesem Hintergrund sei es eine starke Leistung, wenn Arminia in der letzten Saison nie auf einem Abstiegsplatz gestanden habe.

Der leichte Überschuss von 26.000 Euro sei ein gutes, aber kein hervorragendes Ergebnis. Es zeige aber, dass die KGaA kostendeckend arbeiten und auch Überschüsse erwirtschaften könne. Das Ziel müsse aber sein, sechsstellige Überschüsse zu erreichen, um auf Dauer Kapital an die Gläubiger zurückzuführen zu können.

Er wolle nun auf die Planung für die laufende Saison 2016/2017 eingehen und lässt dafür eine Folie einblenden. Diese Planung sei natürlich vor der Saison erstellt worden, in ihr seien die bisherigen Pokalerfolge, aber auch der aktuelle Trainerwechsel nicht enthalten gewesen:

Planung 16/17: Wesentliche Ertrags- & Aufwandspositionen

	2016/2017 PLAN	2015/2016 IST
Spielerträge:	5,3 Mio. €	4,7 Mio. €
Werbung:	6,4 Mio. €	6,2 Mio. €
Fernsehgelder:	6,7 Mio. €	6,1 Mio. €
Handel:	2,4 Mio. €	2,1 Mio. €
Personal Spielbetrieb:	- 9,3 Mio. €	- 8,9 Mio. €
Aufwand Spielbetrieb:	- 5,3 Mio. €	- 5,5 Mio. €

Man habe im Bereich Spielerträge auf der Basis einer Zuschauerzahl von durchschnittlich 18.000 Zuschauern eine Steigerung um 600.000 Euro auf 5,3 Mio. Euro geplant, man habe sich also nochmals eine leichte Steigerung der Zuschauerzahlen zugetraut und glaube auch, diese zu erreichen. Aktuell liege der Schnitt knapp bei 17.000 Zuschauern, es werde jedoch noch attraktive Heimspiele geben. Er gehe auch davon aus, dass der sportliche Weg wieder nach oben führe.

Bei Erlösen aus Werbung und Handel habe man jeweils eine leichte Steigerung eingeplant. Die geplante Steigerung um 600.000 Euro bei den Fernsehgeldern ergebe sich unter Berücksichtigung des zurückliegenden Klassenerhalts aus der Fernsehgelder-Tabelle der DFL. Durch die Erfolge im DFB-Pokal werde dieser Betrag tatsächlich zum Saisonende aber noch höher ausfallen.

Die Aufwendungen für das Personal Spielbetrieb würden ebenfalls leicht von 8,9 Mio. Euro auf 9,3 Million Euro steigen, damit sei man jedoch nach wie vor im unteren Drittel der 2. Bundesliga. Er sei jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass die Mannschaft auch in diesem Jahr die Qualität habe, den Klassenerhalt zu erreichen.

Bei der Position Aufwand Spielbetrieb plane man eine leichte Reduzierung, da in den 5,5 Mio. Euro aus dem Vorjahr einige Aufwendungen enthalten gewesen seien, die im Zusammenhang mit dem Jubiläumskonzert der Alm KG weiterberechnet worden seien.

Die zur Verfügung stehenden Mittel müssten weiterhin in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen den einzelnen Ausgabenbereichen stehen: Dies seien erstens Investitionen in die Infrastruktur, was auch den Nachwuchsbereich betreffe. Der zweite Bereich seien Tilgungen der Altverbindlichkeiten. Ebenso wichtig seien jedoch auch Investitionen in den Kader, da die Wettbewerbsfähigkeit und das Erreichen des Klassenerhaltes das oberste Ziel seien. Denn nichts sei teurer als ein Abstieg.

Ungeachtet der derzeitigen sportlichen Situation müsse das Ziel sein, sich in der 2. Bundesliga zu stabilisieren und mittelfristig unter die TOP 25 in Deutschland zu kommen. Denn nur in der 2. Bundesliga könne die Arminia-Gruppe wirtschaftlich konsolidiert werden.

Dies ergebe sich für die Stadiongesellschaft aus der dann höheren Pacht, für die KGaA aus den höheren Fernsehgeldern. Er wolle an dieser Stelle auch auf den neuen Vertrag hinweisen, den die DFL bezüglich der Fernsehgelder kürzlich geschlossen habe.

In der Presse seien dort allerdings zuletzt Beträge genannt worden, 11 oder 12 Mio. Euro Erlöse aus Fernsehgeldern, die er für abenteuerlich halte. Angesichts der aktuell 6 bis 7 Mio. Euro seien eher 7,0 Mio. Euro bis 7,5 Mio. Euro in der kommenden Saison realistisch.

Man sei in der Vergangenheit gut damit gefahren, zurückhaltend und auch ein bisschen demütig zu kalkulieren. Wenn es später doch mehr werden sollte, könne man sich immer noch freuen. Ideen für die Mittelverausgabung habe man aber natürlich sicherlich.

Abschließend wolle er sich bei den anderen Gremien noch für die konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und bei allen Mitarbeitern für deren außergewöhnliche Leistung bedanken.

Herr Meinke bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden.

Herr Prof. Dr. Hermann Richter berichtet für den e.V. und erklärt anschließend für den Bericht für die KGaA, dass die KGaA die Geldmaschine der Arminia-Gruppe sei und er daher hoffe, dass es sportlich gut weitergehe.

Schon zu Beginn des Geschäftsjahres sei ihnen klar gewesen, dass sie ein ganz wichtiges Datum hätten, nämlich den Rückzahlungstermin der Fananleihe am 15.09.2016. Man habe sich daher frühzeitig Gedanken gemacht, wie man dies schaffen könne.

Er habe seinen Bericht wie im Vorjahr so gestaltet, dass er zunächst einige zentrale Kennzahlen, die stattgefundenen Aktivitäten zum Abbau von Darlehensverbindlichkeiten und die Ergebnisstruktur des eingetragenen Vereins vorstellen wolle. Am Ende werde er konsolidiert auf die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten der gesamten Arminia-Gruppe blicken.

Herr Prof. Dr. Richter lässt eine Folie mit den zentralen Kennzahlen des eingetragenen Vereins einblenden:

1. Rechenschaft über das GJ 2015/16 des e.V.

□ Zentrale Jahresabschluss-Kennzahlen

	<u>2015/2016</u>	<u>2014/2015</u>	<u>2013/2014</u>
Jahresergebnis	+256 T€	+59 T€	-863 T€
Eigenkapital	-2.021 T€	-2.277 T€	-2.336 T€
Darlehensverbl. ggü. Dritten (Fan-Anleihe)	1.816 T€	1.898 T€	1.948 T€

Die Entwicklung der Zahlen sei gegenüber der Vergangenheit ganz ordentlich. Beim negativen Eigenkapital habe es eine leichte Reduzierung um 256.000 Euro gegeben, es handele sich dabei um Altlasten.

Im eingetragenen Verein handele es sich bei den Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten um die Fananleihe, welche im September 2016 zu Rückzahlung angestanden habe. Im vergangenen Jahr hätte er auf der Jahreshauptversammlung die anwesenden Anleihezeichner gebeten, über einen Verzicht auf die Rückzahlung der Fananleihe nachzudenken, wie es zuvor bereits einige andere Zeichner gemacht hätten.

Dieser Appell sei tatsächlich auf fruchtbaren Boden gestoßen, durch Verzichte, Teilverzichte und auch Wandlungen sei der Betrag insgesamt um weitere 633.000 Euro reduziert worden. Dies sei eine sehr erfreuliche Angelegenheit, immerhin stünden hinter dieser Zahl Hunderte von Arminen, die den Verein so erneut unterstützt hätten. Zur Erläuterung lässt er eine weitere Folie einblenden:

□ Aktivitäten im e. V. zum Abbau der Darlehensverbindlichkeiten

„Anleihezeichner, die sich einen Verzicht / Teilverzicht oder eine Unterstützung des e. V. z. B. in Form einer Spende vorstellen können, mögen sich bitte zeitnah beim Präsidium oder im Rechnungswesen melden.“ (Aufruf JHV 2015)

	<u>2015/2016</u>	<u>2014/2015</u>
Darlehensverbl. ggü. Dritten per 30.06. (Fan-Anleihe)	1.816 T€	1.898 T€
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abbau durch Verzichte bzw. Teilverzichte ▪ Abbau durch Wandlung in Darlehen ▪ Zurückgezahlte Anleihebeträge 	- 278 T€ - 355 T€ <u>-1.132 T€</u>	} 633 T€
Fan-Anleihe (Schmuckkunden) per 15.09.16	51 T€	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingelöste Schmuckkunden (bis 07.11.16) 	- 39 T€	
Stand Fan-Anleihe per 07.11.16	12 T€	
Darlehensverblk. per 07.11.16	355 T€	
Darlehensverblk. gesamt per 07.11.16	367 T€	

Durch die Verzichte und Wandlungen sei ein Restbetrag von 1,132 Mio. Euro verblieben, welcher effektiv zu zahlen gewesen sei. Ein großes Problem bei der Abwicklung habe in dem Umstand bestanden, dass die die Fananleihe verwaltende Depotbank zunächst die komplette Summe zum 15.09.2016 zurückverlangt hätte. Man habe so für einen kurzen Zeitraum eine sehr hohe Liquidität benötigt.

Die Verzichte und Wandlungen hätten erst anschließend mit den Zeichnern vollzogen werden können. Man habe daher einen Weg finden müssen, wie man diese Beträge wieder zurückbekommt.

Es habe sich um einen enorm bürokratischen Aufwand gehandelt, da es sich um Hunderte von Zeichnern gehandelt habe. Er wolle sich an der Stelle entschuldigen, wenn die hierzu versandten Schreiben teilweise etwas unhöflich gewirkt hätten. Aufgrund der Rahmenbedingungen sei man jedoch auf verbindliche Zusagen angewiesen gewesen, da man Planungssicherheit benötigt habe.

Letztlich sei alles gelungen. Die Fananleihe sei dabei jedoch zu einem sehr klein Teil noch nicht abgelöst worden, da von den 51.000 Euro für Schmuckkunden bisher von den Zeichnern nur 39.000 Euro eingelöst worden seien und somit 12.000 Euro noch verblieben.

Herr Prof. Dr. Richter lässt die nächste Folie zum Jahresergebnis einblenden:

□ Jahresergebnis 2015/16

	<u>30.06.16</u>	<u>30.06.15</u>	<u>30.06.14</u>
Ideeller Bereich	+ 992 T€	+ 578 T€	+ 619 T€
Vermögensverwaltung	0 T€	0 T€	0 T€
Zweckbetrieb	- 578 T€	- 494 T€	- 398 T€
<u>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</u>	<u>- 158 T€</u>	<u>- 25 T€</u>	<u>+ 38 T€</u>
Vereinsergebnis laudf. Geschäftsttgg.	+ 256 T€	+ 59 T€	+ 259 T€
<u>Außerordentliche Ergebniseffekte</u>	<u>0 T€</u>	<u>0 T€</u>	<u>-1.123 T€</u>
Vereinsergebnis gesamt	<u>+ 256 T€</u>	<u>+ 59 T€</u>	<u>- 864 T€</u>

Das Ergebnis im ideellen Bereich habe stark zugenommen, hierbei handele es sich um die Mitgliedsbeiträge, welche aufgrund der höheren Mitgliederzahl gestiegen seien. Es handele sich um die Haupteinnahmequelle des eingetragenen Vereins, aus der der sogenannte Zweckbetrieb finanziert werde.

Außerordentliche Ergebniseffekte gebe es im Unterschied zu der Vergangenheit nicht mehr, sodass man zu einem auskömmlichen und nachhaltigen Vereinsergebnis in Höhe von 256.000 Euro gekommen sei.

Herr Prof. Dr. Richter lässt eine nächste Folie einblenden:

2. Konsolidierte Betrachtung der Arminia-Gruppe

□ Darlehensverbindlichkeiten der Gruppe ggü. Dritten

	<u>30.06.16</u>	<u>30.06.15</u>	<u>30.06.14</u>
Darlehensverblk. e.V. ggü. Dritten	1,8 Mio. €	1,9 Mio. €	1,9 Mio. €
+ Darlehensverblk. KGaA ggü. Dritten	5,7 Mio. €	6,4 Mio. €	6,4 Mio. €
+ Darlehensverblk. Alm ggü. Dritten	16,9 Mio. €	17,5 Mio. €	22,8 Mio. €
= Darlehensverblk. Gruppe ggü. Dritten	24,4 Mio. €	25,8 Mio. €	31,1 Mio. €
- Tilgung seit 1.7.2016	2,0 Mio. €		
= Darlehensverblk. Gruppe ggü. Dritten	22,4 Mio. €	25,8 Mio. €	31,1 Mio. €

(per 07.11.2016)

Dieser enthalte eine konsolidierte Übersicht über sämtliche Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten in der gesamten Arminia-Gruppe.

Herr Meinke habe es bereits gesagt, die Signale seien positiv. Es werde verlässlich getilgt und dies nicht nur zufällig, sondern geplant. Bei den in der eingeblendeten Übersicht aufgeführten 24,4 Mio. Euro zum Stichtag 30.06.2016 habe es sich um Beträge gehandelt, die für die Gläubiger planbar gewesen seien.

Man habe sich mit den Gläubigern auseinandergesetzt und feste, nachhaltig gültige Vereinbarungen getroffen, welche von Arminia erfüllt worden seien. Über diesen Stichtag hinaus bis zum Tage der Jahreshauptversammlung seien weitere 2,0 Mio. Euro getilgt worden, in diesem Betrag sei insbesondere die zurückgezahlte Fananleihe in Höhe von 1,8 Mio. Euro enthalten.

So verbleibe heute noch ein Gesamtbetrag von 22,4 Mio. Euro.

Wenn man die von Herrn Meinke erwähnten Investitionen berücksichtige, könne man über die Höhe der zugeführten Beträge in den vergangenen Jahren sehr zufrieden sein. Sein herzlicher Dank gehe daher abermals an die Zeichner der Fananleihe, die durch ihren Verzicht hierzu beigetragen haben.

Auf der letzten folgenden Folie seien ein Fazit und ein Ausblick für die Zukunft enthalten:

3. Fazit / Ausblick

- **Der eingeschlagene Sanierungskurs wird weiterhin von den privaten Gläubigern und den Banken uneingeschränkt unterstützt.**
- **Die stetige Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten ist bei Verbleib in der 2. Liga auch zukünftig ein zentrales Ziel im e.V. und der Gruppe**
- **Der Vorrang von moderaten Investitionen in den Spielerkader und in die Bausubstanz zwecks Auflagenerfüllung vor Tilgungsmaßnahmen ist allgemein bei allen Kapitalgebern akzeptiert.**
- **Alle Geldgeber sind sich bewusst, dass alle Maßnahmen, die einen Verbleib in der 2. Liga fördern die Werthaltigkeit ihrer Forderungen erhöhen und damit absolute Priorität haben müssen.**

Man werde weiterhin transparent arbeiten, da eine vollständige Offenlegung gegenüber den Gläubigern zwingend erforderlich sei, um weiterhin Vertrauen zu schaffen und ein planmäßiges Handeln aller Beteiligten zu erreichen.

Nur ein Verbleib der Profimannschaft in der 2. Bundesliga sei ein Garant dafür, dass man weiterhin über die erforderlichen Erlöse in der Gruppe verfüge, die letztlich eine Entschuldung der gesamten Gruppe ermögliche.

Er wolle sich bei der Geschäftsführung für die konstruktive, enge Zusammenarbeit bedanken. Zwischen allen Gremien herrsche vollkommene Transparenz über die wirtschaftlichen Daten. Es sei allen bewusst, dass man den großen Sockel an verbliebenen Schulden abzahlen müsse.

Daher könne man auch nicht Geld ohne Ende in einen neuen Trainer oder neue Spieler investieren, was sich viele Fans vielleicht wünschen würden. Auch hierbei seien die erwähnten finanziellen Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Herr Prof. Dr. Richter bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Anwesenden.

Herr Laufer dankt Herrn Prof. Richter für dessen Bericht und betont, er empfinde die Zahlen für ausgesprochen gut. Er habe in seinem Bericht bereits gesagt, dass das Jahr ein gutes gewesen sei und er sei stolz hierauf. Man habe die Schulden aufgebaut und es sei nun die Pflicht von Arminia, diese auch wieder zurückzuzahlen.

Er erkundigt sich, ob Nachfragen aus der Versammlung zu den Finanzberichten bestehen. Dies ist nicht der Fall.

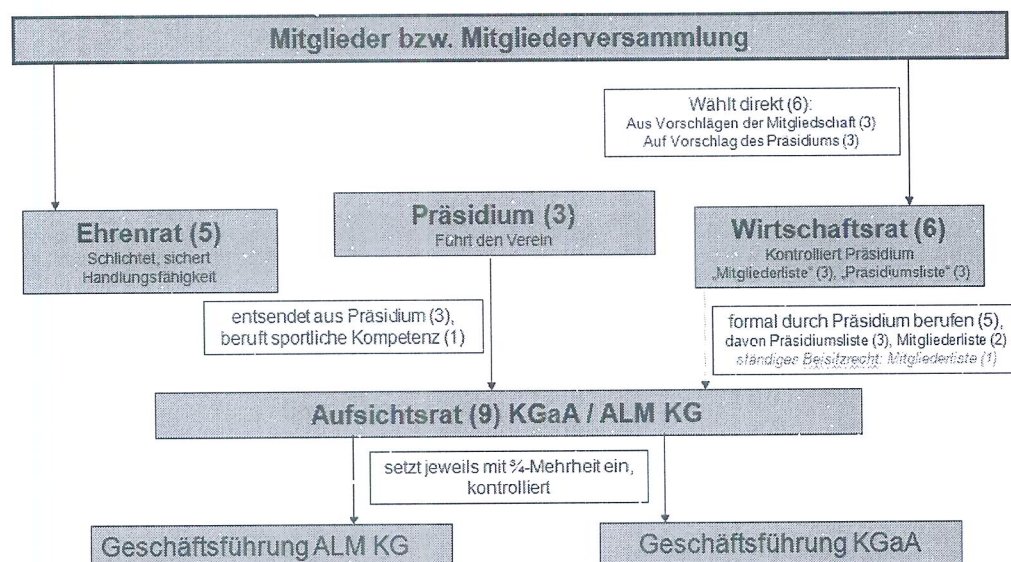
TOP 10 Bericht des Wirtschaftsrates und Aussprache

Herr Hans-Hermann Soll berichtet als Vorsitzender des Wirtschaftsrates.

Arminia schaue wieder auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr zurück, in dem es, wie von seinen Vorrednern erwähnt, auch einige Erfolge zu berichten gegeben habe.

Diese sportlichen Erfolge und Platzierungen gelte es nun zu verteidigen und möglichst zu verbessern. Wie schwer das sei und wie viel Kraft und Geschick benötigt werde, erlebe man mit hoher Intensität in diesen Wochen. Jetzt hieße es aber auch, besonnen und professionell zu reagieren, und nicht in hektischen Aktivismus zu verfallen. Entscheidungen in solchen Phasen seien häufig von besonderer Tragweite und müssten sowohl sportlich als auch finanziell ausgewogen sein. Hier seien dann die Gremien in ihrer Beratungs- und Führungsrolle besonders gefragt.

Eines dieser Gremien sei der Wirtschaftsrat, dessen Stellung im Verein er kurz darstellen und über dessen Arbeit im abgelaufenen Zeitraum er in seiner Funktion als Vorsitzender kurz Rechenschaft ablegen wolle. Zur Erläuterung lässt er ein Organigramm von Arminia einblenden:



Es gebe im Verein drei zentrale Gremien: Den Ehrenrat, das Präsidium und den Wirtschaftsrat.

Letzterer bestehe aus sechs Personen, davon seien drei Wirtschaftsräte, Herr Olaf Klötzer, Herr Klaus Meller und er selbst, aus der Mitte der Mitglieder gewählt. Drei weitere Personen, Herr Dr. David Frink, Herr Thomas Lauritzen und Herr Hartmut Ostrowski, seien vom Präsidium im Regelfall in Abstimmung mit den Sponsoren vorgeschlagen und ebenfalls von den Vereinsmitgliedern in den Wirtschaftsrat gewählt worden.

Die vorrangige, satzungsgemäße Aufgabe des Wirtschaftsrates sei die Beratung und Kontrolle des Präsidiums in wirtschaftlichen Themen, wobei der Schwerpunkt im vergangenen Jahr bei der Beratung gelegen habe. Dieser Aufgabe seien sie im abgelaufenen Berichtszeitraum konsequent nachgegangen. So hätten sie turnusgemäß und bei Bedarf in internen Sitzungen - oft zusammen mit dem Präsidium - die wirtschaftliche Situation des Vereins erörtert, die Planung und Einhaltung des Etats begleitet und die Liquidität sichergestellt.

Mit dem Ergebnis des Vereins könne man im abgelaufenen Berichtszeitraum sehr zufrieden sein.

Gemäß Satzung bildeten die Mitglieder des Wirtschaftsrates und die des Präsidiums zusammen den Aufsichtsrat der KGaA, also der Tochtergesellschaft des Vereins, in die der Spielbetrieb der Profimannschaft und große Teiles des Nachwuchsleistungszentrums ausgegliedert sei. Diese werde operativ von den Geschäftsführern Herrn Arabi und Herrn Meinke geführt.

In den alle 6-8 Wochen stattfindenden Aufsichtsratssitzungen würden die aktuelle sportliche und wirtschaftliche Situation erörtert und geprüft, sowie gemeinsam die richtungsweisenden, strategischen Entscheidungen abgewogen und gefällt. Welche operativen Entscheidungen seitens der Geschäftsführung der Genehmigung durch den AR bedürften und welche Informationen regelmäßig bereitgestellt würden, sei klar geregelt und werde satzungskonform umgesetzt.

Darüber hinaus seien sie gemäß Satzung auch Mitglieder des Aufsichtsgremiums der Stadionsgesellschaft, also der Tochtergesellschaft, in die das Eigentum sowie die operative Führung des Stadions und des Trainingsgeländes ausgegliedert seien. Die Mitglieder des Wirtschaftsrates und das Präsidium hätten auch hier regelmäßig der Geschäftsführung beratend und kontrollierend zur Seite gestanden.

Zusammenfassend wollten sie konstatieren, dass ihnen jederzeit detailliert und transparent über die sportliche und wirtschaftliche Situation berichtet worden sei und dass sie in alle die Arminia-Gruppe betreffenden wesentlichen Entscheidungen eingebunden gewesen seien. Über Projekte und Vorhaben mit besonderer wirtschaftlicher und strategischer Bedeutung seien sie stets unterrichtet und an ihrer Gestaltung maßgeblich beteiligt worden.

Aus ihrer Sicht habe Arminia im zurückliegenden Rechenschaftszeitraum den eingeschlagenen Weg der wirtschaftlichen Konsolidierung und Entschuldung in der Arminia-Gruppe fortsetzen können. Im eingetragenen Verein verfügte Arminia aufgrund der hohen Zahl von 12.000 Mitgliedern über regelmäßige und nachhaltige Beiträge zur Finanzierung der Abteilungen. Im Zeitraum 2015/2016 hätten sie den Weg ebnen können, vor wenigen Wochen die Fananleihe im Umfang von knapp 2,0 Mio. Euro fristgerecht zurückzuführen, was den Verein nachhaltig entschuldet und von einer hohen Zinslast befreit habe.

In Bezug auf die Tochtergesellschaften stünden sie in diesem Jahr vor der Aufgabe, den eingeschlagenen Aufwärtstrend durch Zurverfügungstellung der notwendigen Ressourcen abzusichern, die zum Erreichen der sportlichen Ziele erforderlich seien. Das sei ein schwieriger Balanceakt. Er sei aber überzeugt, dass ihnen das gelingen werde.

Herr Soll bedankt sich für die Aufmerksamkeit der Mitglieder.

Präsident Laufer bedankt sich für den Bericht und fragt die Mitglieder nach Fragen zu dem Bericht. Auch auf nochmalige Nachfrage erfolgen jedoch keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

TOP 11 Bericht der Rechnungsprüfer

Der Bericht wird von Herrn Kastrup verlesen.

Bei der JHV am 09.11.2015 hätten die Rechnungsprüfer Herr Hans-Peter Kastrup und Herr Thorsten Heidemann den Auftrag erhalten, die Rechnungen im Zeitraum zwischen dem 01.07.2015 und dem 30.06.2016 zu prüfen. Diesem Auftrag seien die Rechnungsprüfer am Freitag, den 28.10.2016, in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle des DSC Arminia Bielefeld in der Zeit von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr nachgekommen. Ebenfalls anwesend gewesen seien Herr Oliver Füchtemann als Leiter der Buchhaltung und Frau Daniela Schröther als Verantwortliche für die Buchhaltung des DSC Arminia Bielefeld e.V. Diese hätten alle für die Prüfung relevanten Unterlagen zur Verfügung gestellt. Geprüft worden seien:

1. Eingangs- und Ausgangsrechnungen vom 01.07.2015 bis zum 30.06.2016
2. Bankauszüge der Volksbank Bielefeld und der Sparkasse Bielefeld, sowie Kassenabrechnungen der einzelnen Abteilungen für den zu prüfenden Zeitraum.

Die Belege seien stichprobenartig geprüft worden und bei Rückfragen hätten die Rechnungsprüfer durch Frau Schröther zusätzlich die erläuternden Informationen erhalten. Eine inhaltliche Prüfung sei nicht Gegenstand des Auftrages gewesen und sei aus diesem Grund nicht durchgeführt worden. Die Rechnungsprüfer könnten dem Verein ein ordnungsgemäßes Belegwesen ohne Mängel bescheinigen. Er empfehle im Namen der Rechnungsprüfer die Entlastung des Präsidiums.

Präsident Laufer fragt nach Wortmeldungen zur Aussprache zu dem Bericht der Rechnungsprüfer. Auch auf nochmalige Nachfrage erfolgen keine Wortmeldungen aus der Versammlung. Daraufhin schließt Herr Laufer die Aussprache und übergibt das Wort für die Entlastungen an Friedrich Straetmanns.

TOP 12 Entlastung des Präsidiums

Herr Straetmanns gibt bekannt, dass zunächst über das Wahlprocedere zu entscheiden sei. Er schlägt vor, über die Entlastung „en bloc“ und per Handzeichen abzustimmen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig bei drei Enthaltungen zu.

Herr Straetmanns stellt satzungsgemäß den Antrag auf Entlastung des Präsidiums für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.06.2016, namentlich der Herren

Herrn Hans-Jürgen Laufer (Präsident),
Herrn Bernard Kiezewski (Vizepräsident) und
Herrn Prof. Dr. Hermann Richter (Schatzmeister).

Das Präsidium wird sodann per Handzeichen von der Jahreshauptversammlung einstimmig bei vier Enthaltungen entlastet.

TOP 13 Entlastung des Wirtschaftsrates

Herr Straetmanns schlägt vor, auch über die Entlastung des Wirtschaftsrates „en bloc“ und per Handzeichen abzustimmen. Die Versammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig bei fünf Enthaltungen zu.

Herr Straetmanns stellt die für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.06.2016 verantwortlichen Wirtschaftsräte vor.

Herr Olaf Klötzer,
Herr Klaus Meller,
Herr Hans-Hermann Soll,
Herr Dr. David Frink,
Herr Thomas Lauritzen sowie
Herr Hartmut Ostrowski.

Der Wirtschaftsrat wird sodann per Handzeichen von der Jahreshauptversammlung einstimmig bei sechs Enthaltungen entlastet.

TOP 14 Wahl des Rechnungsprüfers

Herr Laufer erläutert, dass man bei Erstellung der Tagesordnung davon ausgegangen sei, dass die Rechnungsprüfer in diesem Jahr neu zu wählen seien. Dies sei jedoch nicht der Fall, die beiden Rechnungsprüfer seien noch bis zur JHV 2017 gewählt. Die Wahl entfalle daher. Widerspruch wird nicht erhoben.

TOP 15 Anträge von Mitgliedern

Herr Laufer teilt mit, dass keine weiteren Anträge von Mitgliedern eingereicht worden seien und fragt die Versammlung, ob anwesende Mitglieder noch Anträge stellen möchten. Dies ist nicht der Fall.

TOP 16 Verschiedenes

Herr Laufer fragt die Mitglieder, ob es zum Punkt Verschiedenes noch Wortmeldungen gebe. Dies ist jedoch nicht der Fall.

TOP 17 Schlusswort des Präsidenten

Hans-Jürgen Laufer bedankt sich für die Unterstützung der Mitglieder und aller Arminen.

Er könne sich nur wiederholen, dass er stolz darauf sei, was die Gremien, die Mitarbeiter und seine Kollegen im Präsidium im vergangenen Geschäftsjahr geleistet hätten. Man wolle daran anknüpfen und im laufenden Geschäftsjahr sicherlich das gleiche Ergebnis, vielleicht sogar etwas verbessert, erreichen.

Anschließend schließt er die Mitgliederversammlung und wünscht den Mitgliedern einen guten Weg nach Hause.

Ende der Versammlung: 21.47Uhr

Bielefeld, den 12.11.2016

Präsident
- Hans-Jürgen Laufer -

Protokollführerin
- Ulrike Polenz -

Vizepräsident
- Prof. Dr. Hermann J. Richter -

Protokollführer
- Sebastian Kraus -

Anlage 1:
Einladung zur JHV

Anlage 2:
PowerPoint-Folien zum Finanzbericht